



# Wuchshüllen aus Sicht des Naturschutzes

*Rolf Müller, NABU Baden-Württemberg*

# Die Wuchshülle – ein Thema für den Naturschutz?

1. Landschaftsbild
2. Kultursicherung vs. Pionierstrukturen
3. Einbringung seltener Baumarten
4. Eichenwaldbau
5. Waldbau insgesamt und Jagd
6. Müllproblematik/Mikroplastik

# Landschaftsbild

- Häufige Reaktion aus der Bevölkerung: „Die tun was im Wald!“
  - Das spiegelt die „der Wald muss aufgeräumt sein“-Mentalität wider.



# Landschaftsbild

- Häufige Reaktion aus der Bevölkerung: „Die tun was im Wald!“
  - Das spiegelt die „der Wald muss aufgeräumt sein“-Mentalität wider.
- Die Wuchshülle ist technischer Fremdkörper, steht dem Bild der wilden, freien Natur entgegen.



# Kultursicherung vs. Pionierstrukturen

- Mit WuHü gesicherte Pflanzungen müssen deutlich weniger häufig freigeschnitten werden
- Dadurch können auf Freiflächen deutlich mehr Blühpflanzen stehen von denen Schmetterlinge u. a. Insekten profitieren.



© Harald Ristau/naturgucker.de

# Kultursicherung vs. Pionierstrukturen

- Mit WuHü gesicherte Pflanzungen müssen deutlich weniger häufig freigeschnitten werden.
- Dadurch können auf Freiflächen deutlich mehr Blühpflanzen stehen von denen Schmetterlinge u. a. Insekten profitieren.
- Durch Brombeere u. Sträucher entstehen Nistmöglichkeiten für Heckenbrüter



# Kultursicherung vs. Pionierstrukturen

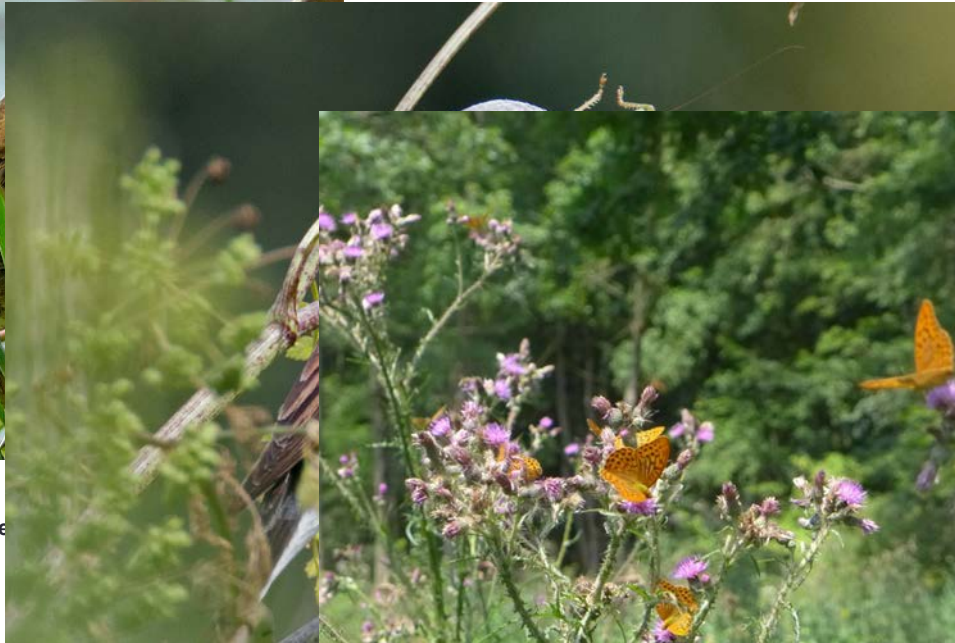
- Mit WuHü gesicherte Pflanzungen müssen deutlich weniger häufig freigeschnitten werden.
- Dadurch können auf Freiflächen deutlich mehr Blühpflanzen stehen von denen Schmetterlinge u. a. Insekten profitieren.
- Durch Brombeere u. Sträucher entstehen Nistmöglichkeiten für Heckenbrüter
- Darüber hinaus kann der Wald in bestimmten Phasen auch Lebensraum für bedrohte Offenlandarten bieten:

# Kultursicherung vs. Pionierstrukturen



Feldschwirl

© Hannelore Müller-Scherz/naturgucker.de



Neuntöter

© Roland Tichai/naturgucker.de



Kaisermantel



# Eichenwaldbau

→ Eichenwälder haben für den Naturschutz wg. der vielfältigen Lebensgemeinschaften die in ihnen beheimatet sind einen hohen Wert.



Mittelspecht

© Olav Krueger/naturgucker.de



Heldbock

© Harald Schnöde/naturgucker.de



© Günther Pitschi/naturgucker.de

# Eichenwaldbau

→ Traditionell wird die Eiche als Lichtbaumart im Großkahlschlag verjüngt.



# Eichenwaldbau

- Schreiten die Nutzungen in dieser sehr scharfen Form weiter voran, werden alte Eichenbestände fragmentiert und die Vernetzung alter Eichen in Frage gestellt.
- Die nachkommenden jungen Eichen brauchen mind. 75-100 Jahre, bis sie diese Funktionen wieder übernehmen können, wichtige Lebensräume werden auf der Fläche minimiert.
- Es droht ein Engpass bei den Lebensgemeinschaften die auf Alteichenbestände angewiesen sind.

# Eichenwaldbau

- Der Naturschutz favorisiert deshalb kleinflächige Eichenverjüngungen (ab 0,3ha).



# Eichenwaldbau

- Der Naturschutz favorisiert deshalb kleinflächige Eichenverjüngungen (ab 0,3ha).
- Da die Eiche hier in besonders scharfer Konkurrenz zu Hainbuche etc. steht und Wildbverbiss stärker exponiert ist, kann die WuHü in dieser Situation sehr hilfreich sein.



# Eichenwaldbau



# Waldbau/Jagd

Was erwartet der Naturschutz vom Waldbau?



# Waldbau/Jagd

**Was erwartet der Naturschutz vom Waldbau?**

→ Arbeit mit standortheimischen Baumarten





# Waldbau/Jagd

**Was erwartet der Naturschutz vom Waldbau?**

→ Naturverjüngung statt Pflanzung



# Waldbau/Jagd

**Was erwartet der Naturschutz vom Waldbau?**

→ Verjüngung in Kleinflächen/strukturierte Bestände



© Hubertus Schwarzentraub/naturgucker.de

# Waldbau/Jagd

## Was erwartet der Naturschutz vom Waldbau?

- Entwicklung vom Altersklassenwald hin zur Dauerwaldbewirtschaftung



# Waldbau/Jagd

## Was erwartet der Naturschutz vom Waldbau?

- Arbeit mit standortheimischen Baumarten
- Naturverjüngung statt Pflanzung
- Verjüngung in Kleinflächen/strukturierte Bestände
- Entwicklung vom Altersklassenwald hin zur Dauerwaldbewirtschaftung

Das alles funktioniert nur bei regulierten Schalenwildbeständen!

Der flächige Einsatz der Wuchshülle kann zum Ausblenden jagdlicher Notwendigkeiten verführen.

# Waldbau/Jagd

## Was bleibt auf der Strecke?

### Pflanzengesellschaft/Äsungsvielfalt



**Großes Hexenkraut**  
© Hans  
Schwaring/naturgucker.de



**Gemeiner Holzzahn**  
© Karl-Heinz  
Fuldner/naturgucker.de



*Eric Fischer*  
**Türkenbund**  
© Eric Fischer/naturgucker.de



**Hasenlattich**  
© Michael Sallmann/naturgucker.de

# Waldbau/Jagd

## Diese Arten sind

- Lebensgrundlage anderer Arten
- Wichtige natürliche Äsung für die Wildtiere



# Waldbau/Jagd

## Diese Arten sind

- Lebensgrundlage anderer Arten
- Wichtige natürliche Äsung für die Wildtiere

In der „jagdlichen Sauergrassteppe“ entsteht ein Teufelskreis, der nur schwer umkehrbar ist!



# Waldbau/Jagd

Durch den „Rückzug auf die Wuchshülle“ droht:

- Verlust von Struktur und Mischbaumarten im naturnahen Waldbau
- Verlust der breiten genetischen Basis im Baumbestand
- Reduktion des Waldbaus auf den Altersklassenwald
- Verlust von Artenreichtum in der Krautflora
- I.d.F. massive Degradation des gesamten Lebensraums



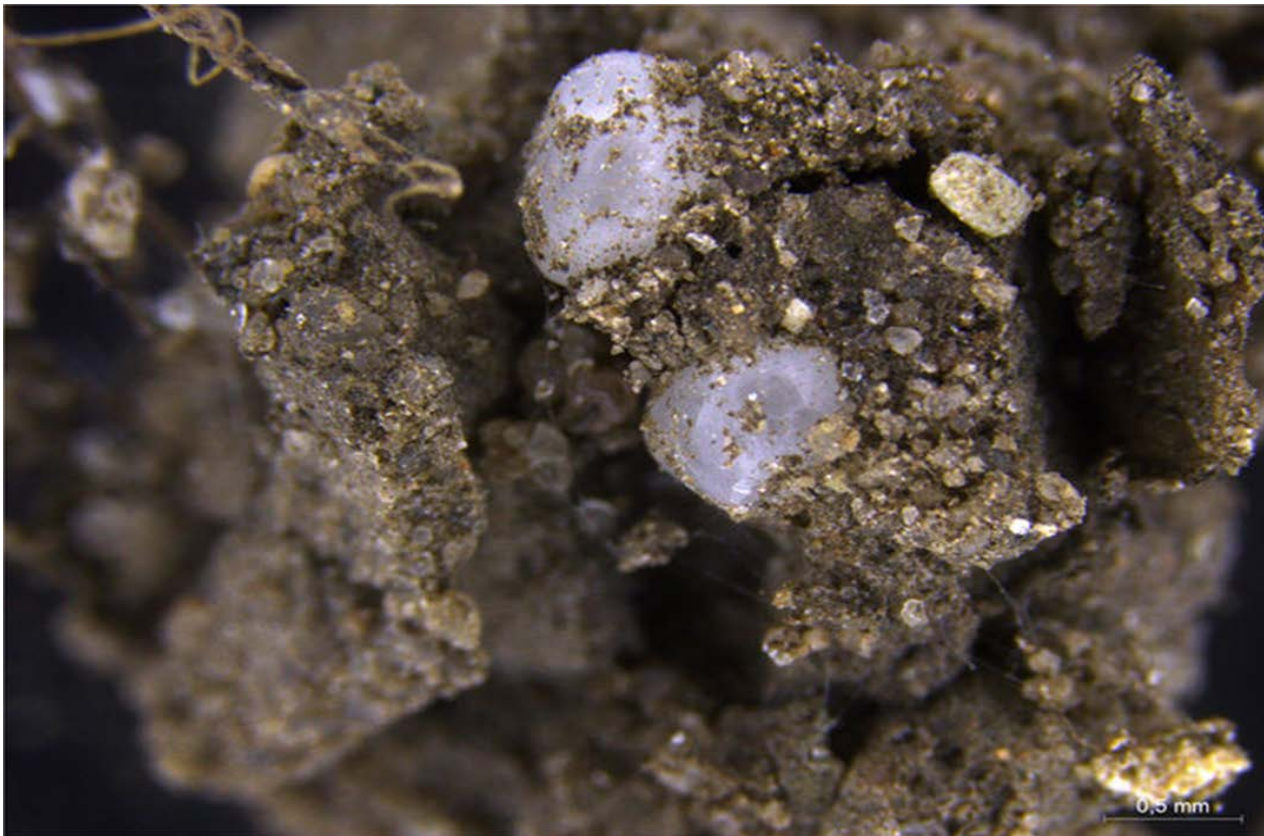
# Müllproblematik/Mikroplastik

Verrotten? Besser nicht! → Erste Generation sollte sich angeblich im Wald zersetzen, runde Hüllen blieben stabil, Falthüllen zerfielen zu Platten.



# Müllproblematik/Mikroplastik

Verbleiben WuHü im Wald, werden sie sich zersetzen zur Quelle von Mikroplastik im Waldboden werden.



Quelle: Artikel Nature von Matthias C. Rillig, Lisa Ziersch & Stefan Hempel <https://www.nature.com/articles/s41598-017-01594-7>

# Müllproblematik/Mikroplastik

- Mikro/Nanoplastik wird über Regenwürmer und Mikroarthropoden im Boden verteilt.
- Erste Studien haben den Einfluss von MP und NP auf das Wachstum Regenwürmern und Pflanzenwurzeln aufgezeigt.
- Erkenntnislage bisher viel zu gering, um die möglichen Quellen und Auswirkungen zu beurteilen.

# Müllproblematik/Mikroplastik

- Neue Generation abbaubarer WuHü ist jetzt am Markt
- Diese WuHü bestehen allerdings aus ca. 30% Stärke und 70% PP
- Sie sollen sich angeblich unter Sauerstoffzufuhr mit Hilfe von beigefügten Katalysatoren (Oxo-biodegradable) zersetzen, jedoch:
- Laut Bericht aus EU-Plastikstrategie ist der komplette Abbau durch Bodenlebewesen nicht nachgewiesen und die Möglichkeit von MP-Eintrag in den Boden nicht ausgeschlossen!
- Ist Abbau und Recycling nicht die bessere Lösung?

# Müllproblematik/Mikroplastik

- Wie steht es mit dem Abbau?
- Werden die Kosten/AK schon beim Aufbau berücksichtigt?



# Müllproblematik/Mikroplastik

Solange die Möglichkeiten des MP-Eintrags und die möglichen Folgen auf das Bodenleben/Pflanzenwachstum nicht bekannt sind, muss im Sinne der Vorsicht alles Plastik aus dem Wald wieder entfernt werden!



# Fazit

	Vorteil	Nachteil
Landschaftsbild		-
KUS – Pionierflächen	+	
Seltene Baumarten	+	
Eichenwaldbau	+	
Waldbau/Jagd		-
Müll/Mikroplastik		(-)

- Aus Naturschutzsicht ergibt sich kein einheitliches Bild.
- Entscheidend ist, wie der einzelne Forstbetrieb mit dem Thema umgeht und die Negativ-Effekte minimiert.

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



NABU Baden-Württemberg

Rolf Müller

Tel. +49 (0)175.2236686

Rolf.Mueller@NABU-  
BW.de

[www.NABU-BW.de](http://www.NABU-BW.de)